

# Pulsnitzer Wochenblatt

Verleger: 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit od. sonstig irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Vertriebsanstalten hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchentlich 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung 60 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2.50 freibleibend.



Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gestaltete Beilage (Mofse's Zeilenmesser 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlungstermin bis zum Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhirsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.  
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. S. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 35

Sonnabend, den 22. März 1924

76. Jahrgang

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Zweigstelle Pulsnitz

Größere Beträge auf Wunsch mit Wertsicherung auf Dollar-Basis. — Laufende Konten provisionsfrei.

Rentenmark-Konten

Wir verzinsen Rentenmark-Spareinlagen bis auf weiteres wie folgt:

7% p. a. bei täglicher Verfügung  
8% - - - 1 monatlicher Kündigung oder 1 Monat fest  
9% - - - 3 monatlicher Kündigung oder 3 Monate fest

Pulsnitzer Bank

e. G. m. b. H.

Pulsnitz und Ohorn

Amtlicher Teil.

Jahrmarcht in Nadeburg

Mittwoch, den 26. März 1924.  
Pferde- und Viehmarcht wird nicht abgehalten.

Ferkelmarcht

Inserate für alle Zeitungen

vermittelt vollständig kostenlos

Verlag des „Pulsnitzer Wochenblattes“.

## Das Wichtigste.

Dem sächsischen Landtag ist ein Gesetzentwurf zugegangen der den Bau mehrerer Wasserkraftanlagen in Sachsen vorsieht.

General Ludendorff läßt eine Erklärung veröffentlichen, die sich dagegen wendet, als ob Ludendorff seine Einstellung zur Anklage in der letzten Gerichts-sitzung im Hitler-Prozeß geändert habe.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ teilt mit, daß die Bank von England fünf Millionen Pfund Sterling bewilligt hat, um zur Gründung der Goldnotenbank Dr. Schachts beizutragen.

Das Reichskabinett hat die Erhöhung der Beamtengehälter bewilligt.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und China sind abgebrochen worden.

Seit einigen Tagen tauchen falsche Rentenbankcheine zu zehn Mark auf, bei denen das Wasserzeichen sehr schlecht durch einen gemusterten Aufdruck in grauer Farbe nachgedruckt ist. Der schwarze Aufdruck ist mangelhaft.

Die englische Presse warnt erneut vor Optimismus des Berichtes der Sachverständigen.

Wie wir hören, wird die Liste der deutschnationalen Volkspartei für die Reichstagswahlen im 21. Wahlkreis wieder mit dem bisherigen Abgeordneten Staatssekretär a. D. Helfferich beginnen.

Wie die „Frankfurter Zeitung“ erfährt, wird der Dichter Frey von Unruh an der Spitze der Reichstagswahlliste der neugegründeten republikanischen Partei kandidieren.

Nach einer Havasmeldung aus dem Haag hat die holländische Regierung den Artikel 393 des Versailleser Vertrages gutgeheißen.

Bei Pariser Börsenschluß stand das englische Pfund auf 82,43 und der Dollar auf 19,15 Franken.

In der City verlautet, daß verschiedene Banken in Amsterdam, Zürich und Wien in nächster Zeit infolge des Frankenssturzes in große Zahlungsschwierigkeiten kommen werden.

## Vertische und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Feueralarm.) Am Dienstag um Mitternacht ertönte in hiesiger Stadt Feueralarm. In der Rappier'schen Holzfabrik war auf unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, welches durch das schnelle Eingreifen der hiesigen Freiwilligen und Pflicht-Feuerwehr auf seinen Grundherd beschränkt werden konnte. Herr Rappier konnte dadurch weiterer Schäden verhütet werden. Erschienen waren ferner von außerhalb

die Spritzenmannschaft Pulsnitz M. S. und die Freiwilligen Feuerwehren Ohorn und Oberlichtenau.

**Pulsnitz.** (Im Schulaufsichts-Bezirk Rameuz) werden infolge des Abbaugesetzes 22 über 60 Jahre alte Volksschullehrer und voraussichtlich 2 Berufsschullehrer in den Ruhestand versetzt. Darunter befinden sich aus unserer Gegend die Oberlehrer Barusch Pulsnitz, Mehnert Niedersteina, Sticht-Ohorn und Stübner-Großnaundorf.

**Pulsnitz.** (Volkshilfsverein.) Nächsten Montag, 8 Uhr in der Schule, Frl. Dr. Meißner über Gesichts- im täglichen Leben (Wohnung und Kleidung). Vorher Ausstellung von Proben und Bildern.

**Pulsnitz.** (Polizeibericht.) Vermißt wird das 13jährige Schulmädchen Elisabeth Kutsche, hier, Schloßstraße 39, bei den Eltern wohnhaft, 1,30—1,35 m groß, blondes, vorn gelocktes Haar, ungleich gewachsene Zähne, rotwollene Mütze, dunkelbraunen Tuchmantel, dunkelblaues mit braunen Streifen versehenes Kleid, schwarze Strümpfe und schwarze Halbschuhe. Personen, welche das Mädchen nach dem 21. März, 5 Uhr nachmittags gesehen haben, wollen dies der nächsten Gendarmerie-Station melden. Beim Antreffen wird um Anhaltung und Inhaftnahme derselben, sowie um Nachricht an den hiesigen Gendarmerie-Posten oder deren Eltern gebeten.

(Herabsetzung der Zugtiersteuer)  
Die wiederholten Eingaben und Anträge des Bundeskulturrates haben infolge eines Erfolges gezeitigt, als das Ministerium sich veranlaßt gesehen hat, dem Landtag einen neuen Gesetzentwurf über die Abänderung der Zugtiersteuer vorzulegen. Abgesehen von der grundsätzlichen ablehnenden Stellung des Bundeskulturrates sind allerdings seine Wünsche nur teilweise erfüllt worden. Er hatte eine Herabsetzung bis auf mindestens ein Drittel der bisherigen Sätze beantragt. Weiterhin sollten dann diese Sätze nach unten weiter durchgestaffelt werden, um insbesondere die höheren Gebirgs-lagen nach Maßgabe der verminderten Ertragsfähigkeit wesentlich zu entlasten. In seiner letzten Sitzung hat der ständige Ausschuß außerdem noch beschlossen zu erwirken, daß ein wesentlicher Teil der Wegebau-lasten von der Allgemeinheit der Steuerzahler getragen wird. Zu diesem Zwecke würde in den Staatshaus-haltplan ein entsprechender Betrag einzusetzen sein, aus dem den Bezirken bzw. Gemeinden Wegebeiträge gewährt werden. Nach Ansicht des Bundeskulturrates ist es nicht richtig, die Wegebaulasten allein den unmittelbaren Beteiligten zu übertragen, da auch die Verbraucher ein erhebliches Interesse daran haben, daß das Wegenetz in Ordnung gehalten wird. Es ist nun Sache des Landtages, diesen berechtigten Wünschen des Bundeskulturrates nachzugehen.

(Das Ende der Wuchergerichte.) Der Reichsrat hat beschlossen, die Wuchergerichtliche Verordnung vom Juli vorigen Jahres ab 1. April aufzuheben.

Von diesem Tage ab sind die ordentlichen Gerichte wieder zuständig.

(Die gesetzliche Miete.) Im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern hat das Justizministerium über die Berechnung der gesetzlichen Miete für April, Mai und Juni folgendes bestimmt: Die gesetzliche Miete beträgt in allen Gemeinden, in denen das Reichsmietengesetz gilt, 35 Prozent der Friedensmiete in Goldmark ohne Einrechnung der nach der dritten Steuernovellierung zu erhebenden Mietzinssteuer. (Wie hoch diese wird, ist noch immer nicht bestimmt.) Hiervon entfallen 15 Prozent auf die Grundmiete, den Zinsendienst, den Verwaltungsaufwand und die üblichen Betriebskosten, 20 Prozent auf die laufenden und großen Instandsetzungsarbeiten. Eine Nachschußpflicht für Betriebskosten und laufende Instandsetzungsarbeiten besteht daneben nicht.

(Ermäßigung der Monats- und Wochenkartenpreise der Eisenbahn.) Um den Arbeitnehmern, die infolge der Wohnungsnot zu täglichen Fahrten über weitere Entfernungen zwischen ihrem Wohn- und Arbeitsort gezwungen sind, die Fahrtkosten erträglicher zu machen, wird die Reichseisenbahn die Preise der Wochenkarten, zugleich aber auch diejenigen der Monats- und Schallermonatskarten und der Kurzarbeiter-Wochenkarten im Fernverkehr vom 1. April an bei Entfernungen von mehr als 10 Kilometer staffelförmig ermäßigen. Bei einer Entfernung von 3 B. 30 Kilometer wird eine Ermäßigung von einem Viertel der jetzigen Zeitfahrpreise eintreten.

**Ohorn.** (Die Mütterberatung) findet am Dienstag, den 25. März, nachmittags 2 Uhr in der Schule statt. Arzt wird anwesend sein.

**Bautzen.** (Ein geschäftliches geschichtliches Denkmal.) Das am Torturm der Ortenburg in Bautzen befindliche Steinbild, das eine der großartigsten Schöpfungen spätgotischer Bildhauerei in Mitteldeutschland ist, ist durch Verwitterung stark gefährdet. Das Denkmal stellt den Ungarnkönig Matthias, der 1483 die Ortenburg neu erbauen ließ, sitzend in halber Lebensgröße dar und besteht aus einem neun Meter hohen und vier Meter breiten Tabernakelbau.

**Nadeberg.** (Abhieben freiumherlaufender Hunde.) Der Rat der Stadt Nadeberg sowie die Amtshauptmannschaft Zittau haben angeordnet, da alle Ermahnungen und Bestrafungen bisher ergebnislos waren, frei umherlaufende Hunde durch die Polizeibeamten abschließen zu lassen. Die Hundebesitzer, die ihre Hunde frei umherlaufen lassen, tragen zur Verbreitung der Tollwut bei.

**Dresden.** (Deutscher Mietertag.) Der Bund Deutscher Mietervereine (Sitz Dresden) veranstaltet vom 28.—30. März seinen 18. Deutschen Mietertag. In der öffentlichen Tagung, Sonnabend, den 29. März, 1/10 Uhr vormittags, im Logenhaus, Oststraße, wird Rechtsanwalt Groß einen Vortrag über „Volksbegehren“ halten.